

- Veronica polita* Fries. β *glandulifera* Knaf. Auf Aeckern der Schiesshausflur bei Kommotau 1. September 1844 (Dr. Knaf).
Buxbaumii Tenore. Erdäpfelfelder bei Kommotau Juli 1845 (Dr. Knaf).
hederifolia L. Rothenhaus an cultivirten Orten April 1849 (A. Roth).

LXXXIV. Orobancheen.

- Orobanche Galii* Duby. Mileschauer Berg (Josefine Kablik). Saaz im sogenannten Rain Juni 1852 (Joh. Pokorny). Kaaden am heiligen Berg 1. August 1855 (A. Roth).
Lathraea squamaria L. Rothenhauser Waldrevier im Teltsch Mai 1842. Am Wege gegen die Gabrielenmühle am Waldrande April 1843. Der Gabrielenmühle gegenüber am Waldrande 12. Mai 1852 (A. Roth).

(Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

Aimé Bonpland hat im Interesse des von ihm begründeten naturhistorischen Nationalmuseums in Corrientes trotz seines hohen Alters eine neue botanische Excursion nach dem Staate Paraguay angetreten.

— Die k. botanische Gesellschaft zu Regensburg hat zu correspondirenden Mitgliedern aufgenommen die Botaniker Dr. Kerner in Ofen, Dr. Landerer in Athen und H. W. Schott in Schönbrunn.

Literarische Notizen.

— Der Jahresbericht der U. Realschule in Salzburg vom Jahre 1856 enthält „Beiträge zu einer Geschichte der botanischen Forschungen in Salzburg“, von Heinrich Reitzenbeck. — Das Programm des O. Gymnasiums zu Tirnau von demselben Jahre enthält „zeitgemässe Rathschläge bezüglich der ungarischen Flora“ von Theod. Aschner.

— Ueber L. v. Heuffler's „Untersuchungen über die Milzfarne Europas“ abgedruckt im VI. Bande der Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines, enthält das Aprilheft von W. J. Hooker's *Journal of Botany* eine Besprechung, der wir mit besonderer Genugthuung über die Anerkennung der Leistung eines österreichischen Naturforschers von Seite des Auslandes, Nachfolgendes entnehmen: „Das ist ein merkwürdiges Buch; es umfasst 120 reichlich gefüllte Seiten, welche acht der bekanntesten Pflanzen Europa's behandeln. Der Verfasser hat sich vorgesetzt, die Literatur, die Structur, die Verwandtschaften, die Vertheilung, das Vorkommen, die Oertlichkeiten und die Geschichte der europäischen Arten von *Asplenium*, nämlich *palmatum*, *marinum*, *viride*, *Trichomanes*, *Petrarche*, *germanicum*, *Adiantum nigrum* und *Ruta muraria* zu er-

schöpfen, und hat sein Vorhaben, so weit wir urtheilen können, ausgezeichnet gelöst. — Wenn wir auch bekennen müssen, dass wir vorgezogen hätten, des Verfassers unbezweifelten Fleiss, so wie Kenntniss und Genauigkeit einem anderen, weiteren Felde zugewendet zu sehen, so ist doch etwas besonders Classisches (*singularly classical*) und Geschicktes in der ganzen Behandlung des Gegenstandes nicht zu verkennen, und Alles ist so kunstvoll gefügt, dass die einfache Mühe eines Ueberblickes eine reiche Belehrung über die Literatur der Botanik und der *Res botanica* von Europa aus der Vergangenheit und Gegenwart bietet. — Das Erste, was uns in dem Werke überrascht, ist die Thatsache, dass diese acht Asplenien nicht weniger als hundert Namen haben, wovon einer bis 300 Jahre vor Christus zurückreicht, nämlich das *Asplenium Trichomanes*. Wenn wir diese ehrwürdige Art als typisch für die Behandlungsweise des Verfassers annehmen, so finden wir nach den Namen zuerst eine kurze Diagnose, dann die Synonymik, beginnend mit dem vorlinnéischen Theophrast durch 45 Autoren durchgeführt und schliessend mit Mettenius, deren jeder in seiner Eigenthümlichkeit charakterisirt wird, vier volle Seiten von je 40 Zeilen umfassend, dann kommen Citationen von 24 Abbildungen, beginnend mit Fuchs und schliessend mit Ettingshausen's und Pokorny's Pflanzen Oesterreichs in Naturselbstdruck; hierauf folgt die Aufzählung der veröffentlichten Herbarien, hieran reiht sich eine Analyse der Formen, dann die Dimensionen sammt den Winkelmessungen gewisser Nerven; dann folgt nacheinander die Physiognomie, Morphologie, Biologie, der Boden, welcher die Pflanze hervorbringt, die horizontale Verbreitung, die verticale Vertheilung und endlich irrige und zweifelhafte Nachrichten in den Quellenwerken. — Das Werk enthält ferner zwei Tafeln von Formen des *Asplenium Adiantum nigrum*, von den Sporen aller Arten und eine sehr nette Erdkarte nach Mercator's Projection, auf welcher die Vertheilung aller Arten angedeutet ist. Fasst man nun Alles zusammen, so ist dieses Werk ein werthvoller Beitrag zum Studium der Farnkunde, und es ist sichtlich mit der grössten Sorgfalt und Genauigkeit verfasst. Man findet darin keinen Versuch neue Arten zu machen, keine Neigung zum Paradoxen oder Ueberschwänglichen, es ist ein durchwegs streng wissenschaftliches Werk (*a scientific work throughout*), und wir wünschen nur, der Verfasser möchte seine Energie der Aufhellung weniger bekannter und ausgedehnterer Abtheilungen der Pflanzen zuwenden.“

Mittheilungen.

— Das Doctoren-Collegium der philosophischen Facultät an der Universität zu Prag hat am 29. Mai drei Preisfragen für die Studierenden an der letzteren ausgeschrieben, von denen eine: „eine vergleichende Darstellung des Körper'schen und E. Fries'schen Systems der Lichenen“ verlangt. Der Preis für die beste Lösung dieser Frage umfasst 10 Ducaten, Erleichterung in Erwerbung des Doctorgrades und ein empfehlendes Fürwort bei Sr. Excellenz dem Minister des Unterrichts.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarische Notizen. 202-203